

++Pressemitteilung von FridaysForFuture Ulm++

Ulm, 30.09.2025: Schüler übergibt Verkehrskonzept für sichere Schulwege an OB Ansbacher

FridaysForFuture Ulm fordert kinderfreundliches Neustadtquartier – Gemeinderat signalisiert Unterstützung

Seit Jahren wird in Ulm über bessere Schulwegsicherheit diskutiert – nun hat ein Schüler selbst die Initiative ergriffen. Der 16-jährige Silas Grünberg, aktiv bei der Gruppe FridaysForFuture Ulm, übergab heute Oberbürgermeister Martin Ansbacher im Rahmen eines Treffens mit dem Ulmer KlimaNetz sein umfassendes Konzept *Sicheres Neustadtquartier*.

In seinem 17-seitigen Konzept legt Silas dar, wie sich die Verkehrssicherheit und Lebensqualität im Umfeld der großen Schulen des Ulmer Neustadtquartiers durch vergleichsweise einfache, aber wirkungsvolle Maßnahmen verbessern lässt. Der Betrachtungsraum erstreckt sich auf das Gebiet zwischen Olgastraße, Karlstraße, König-Wilhelm-Straße und Neutorstraße. Dort befinden sich mehrere große Bildungseinrichtungen, daneben fast ausschließlich Wohnhäuser. Ein Schwerpunkt liegt auf der Umgestaltung der stark frequentierten Haltestelle „Justizgebäude“, die tagtäglich von tausenden Schülerinnen und Schülern genutzt wird und an der es immer wieder gefährlichen Situationen kommt. Vervollständigt wird das Konzept durch eine Umstrukturierung der Nebenstraßen mit dem Ziel, den motorisierten Durchgangsverkehr zu beschränken, während Anwohnerinnen und Anwohnern notwendige Zufahrten weiterhin möglich bleiben.

Ziel ist es, ein Quartier zu schaffen, das für Kinder und Jugendliche sicherer wird, gleichzeitig aber auch klimafreundlicher und lebenswerter für alle Bewohnerinnen und Bewohner gestaltet ist. Da in diesem Bereich nur sehr wenige öffentliche Einrichtungen angesiedelt sind, ist eine Erschließung durch den allgemeinen Kfz-Verkehr nicht zwingend notwendig. Vielmehr ergibt sich aus der hohen Zahl junger Menschen und der Wohnnutzung eine besondere Schutzwürdigkeit des Quartiers, die bei künftigen Planungen stärker berücksichtigt werden sollte.

Silas Grünberg ist Schüler an einer der Schulen im betroffenen Gebiet und hat das Konzept in den Sommerferien erarbeitet. Unterstützung erhielt er vereinzelt durch Studierende des Verkehrssystemmanagements aus Karlsruhe.

„Mir war wichtig zu zeigen, dass sichere Schulwege keine Zukunftsvision sein müssen, sondern mit einfachen Schritten schon heute machbar sind.“- Silas

OB Ansbacher nahm heute das Konzept im Rathaus entgegen und erklärte, es an die zuständigen Stellen weiterzugeben.

Gemeinderätin Emilia Schneider von der „Jungen Ulmer Liste“ konnte das Konzept ebenfalls bereits einsehen. Sie sieht im Bereich des Neustadtquartiers ebenfalls großen Handlungsbedarf und kündigte an, zeitnah einen entsprechenden Antrag im Ulmer Gemeinderat einzubringen. Aufgrund der Haushaltsdebatte und aktuellen Baustellensituation Ulms betrachtet sie die Umgestaltung der ÖPNV Haltestelle Justizgebäude erst nach der Landesgartenschau als sinnvoll.

Durch die Umsetzung profitierten vor allem Kinder, Jugendliche und Anwohnende, die durch den verbesserten öffentlichen Raum mehr Platz für Freizeit und Vergnügung zur Verfügung stünde. Durch eine geringere Lärmbelastung und eine bessere Luftqualität stiege zudem die Lebensqualität in erheblichem Maße.

Pressekontakt / Rückfragen an:
ulm@fridaysforfuture.is